



Seniorenheim Ingrid Brickwedel
gemeinnützige GmbH



Berufsbildungswerk
Cadenberge Stade gGmbH



Evangelisches
Bildungswerk
Elbe-Weser
gGmbH

... eine starke
Gemeinschaft!



Evangelische
Erwachsenenbildung
Niedersachsen
Arbeitsgemeinschaft Nord

PRESSEMITTEILUNG

Pflegetag am 12. Mai 2010 in Cadenberge

Büroadresse:
Berufsbildungswerk
Cadenberge Stade gGmbH
Töpferstraße 4
21781 Cadenberge
Telefon 0 47 77 – 80 88 – 0
Telefax 0 47 77 – 80 88 – 55
E-Mail info@bbw-cadenberge.de
Internet www.bbwcadenberge.de

Am 12. Mai 2010 veranstaltete das Evangelische Bildungswerk Elbe-Weser, das Berufsbildungswerk Cadenberge Stade, die Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen AG Nord und das Seniorenheim Ingrid Brickwedel, Drangstedt den **„1. Pflegetag“** für stationäre Pflegeeinrichtungen im Elbe – Weser – Dreieck.

Diese Veranstaltung fand im Rahmen der niedersächsischen WOM-Projekte (Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand), die das Evangelische Bildungswerk Elbe-Weser mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds –ESF– durchführt, statt **(siehe dazu beigefügte Kurzinformation über das Projekt „Innocare“)**. Im Zentrum der Veranstaltung stand das Thema **„Abbau der Bürokratie in der Pflege“**.

Über eine Stunde pro Tag ist eine Pflegekraft in Pflegeheimen u. a. mit der Bearbeitung von Formularen beschäftigt. Eine Stunde ist viel Zeit, das sind bei ca. 260 Arbeitstagen einer Pflegekraft im Jahr 260 Stunden. Im Durchschnitt kommen 2,5 Bewohner auf eine Pflegekraft. **Für jeden Bewohner werden somit ca. 104 Stunden Bürokratie im Jahr verwendet. Andere Untersuchungen gehen davon aus, dass Pflegekräfte 30% ihrer Arbeitszeit mit der Bearbeitung von Formularen beschäftigt sind. Das ist zu viel.**

Ziel dieses Pflegetages war es, Wege auszuloten, diese Zeit zu verringern, um mehr Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner zu haben.

Nach der Begrüßung durch Ralf Handelsmann (Geschäftsführung Evangelisches Bildungswerk Elbe-Weser) und einem Grußwort von Jörg von See (1. stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Cadenberge) diskutierten ca. 50 Vertreterinnen und Vertreter von Alten- und Pflegeheimen aus den Landkreisen Cuxhaven und Stade unter der Moderation von Georg Beez (Seniorenheim Ingrid Brickwedel) und Henning Münnecke (Berufsbildungswerk Cadenberge Stade).

Fünf Beschäftigte aus den Pflegeheimen berichteten, wie hoch die Belastung der Pflegekräfte durch Bürokratie in der Praxis ist. Andreas Krooß (Landkreis Cuxhaven) zeigte auf, wie sich der Abbau der Bürokratie in der Altenpflege aus Sicht der Heimaufsicht darstellt. Rainer Hentrich (Alten- und Pflegeheim Rosengarten, Ebstorf) machte anschließend Vorschläge, wie die Bürokratie durch den Einsatz von EDV entbürokratisiert werden kann. Stephan von Kroge (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. – bpa –) stellte Initiativen zum Abbau der Bürokratie aus Sicht des bpa dar.

Darauf aufbauend wurden von den ca. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Arbeitsgruppen Vorschläge zum Abbau von Bürokratie in der Altenpflege für Gesetzgeber und Vertragspartner auf Bundes- und Landesebene entwickelt, um wieder mehr Zeit für die Pflege und damit für die Bewohnerinnen und Bewohner zu haben.

In sehr konstruktiver und offener Atmosphäre wurden mehrere interessante Vorschläge ausgearbeitet.

Es gab u. a. den Wunsch an die Landes- und Bundespolitik, den Personalschlüssel zu erhöhen. Ebenfalls wurde eine Bitte an die Pflegekassen und die Landes- und Bundespolitik geäußert: Die derzeit 3 Stufen der Pflegeversicherung müssen aus Sicht der Pflegeheime erhöht werden und individuell auf die tatsächlichen Bedürfnisse eingestellt werden.

Die Berufsausbildung in der Pflege muss noch stärker an die berufliche Realität angepasst werden.

Die sogenannten „Expertenstandards“ sollten überprüft werden und auf die tatsächliche Praxis angepasst werden.

Die Senioren- und Pflegeheime wollen den Kontakt zum MDK (Medizinischer Dienst) verbessern, es soll einen besseren Informationsaustausch zwischen den Beteiligten geben.

Aber die Einrichtungen wollen auch bei sich selber prüfen, wo man Doppel- und Dreifachformulare verhindern kann und nur noch 1 Formular zur Pflegedokumentation nutzt.

Die Pflegeheime wollen sich künftig noch besser vernetzen (z. B. durch Veranstaltungen wie diesen Pflagegetag), um den Informationsaustausch zu erhöhen. Ebenfalls sollen dadurch Best-Practice-Beispiele auch den anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Eins war allen Beteiligten wichtig: **Dokumentation ist für die Qualität in der Pflege wichtig**, die Frage ist nur, wie dokumentiert wird.

Am Ende der Veranstaltung hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich dem Thema Abbau der Bürokratie annehmen wird. Hier sollen alle Vorschläge gebündelt werden, weitere Ideen und Vorschläge entwickelt und erarbeitet werden. Der Arbeitskreis wird sich Anfang Juni 2010 das erste Mal treffen und seine Arbeit aufnehmen

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter
04777-8088-30 oder per Mail: henning.muennecke@bbw-cadenberge.de
gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Henning MÜNNECKE
Projektleitung